Gemeindebrief

Dezember 2023 / Januar 2024 / Februar 2024

St. Johannis
Rostock

Neuanfänge im Leben
Feierabend-GD
Seite 5

Israel - um Himmels willen
Vortrag zu aktuellen Ereignissen
Seite 7

Musik aus Irland
Konzertrückblick
Seite 10

Neue Stellenpläne für die Gemeinden
Beschluss der Synode
Seite 12

Bildquelle: Rainer Sturm / pixelio.de

Wir Mitarbeitenden
und Ehrenamtlichen
des Kirchgemeinderats
St. Johannis sind
für Sie da, sprechen
Sie uns gern an.

www.st-johannis-rostock.de
Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Pastor
Dr. Jörn Kiefer
Kosegartenstraße 3, 18059 Rostock
Tel. 200 69 70
rostock-johannis@elkm.de

Kantor
KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer
Tel. 0151 156 80 711
Tel. 255 45 108
markus.langer@elkm.de

Kantoreisekretärin
Anne von Hoff
Tel. 0176 482 55 091
Tel. 255 45 108
kantorei-rostock-johannis@elkm.de

Küster
Torsten Franz
Tel. 0152 239 53 211
kuester@st-johannis-rostock.de

Kontoverbindungen "Kirchengemeinde St. Johannis"
Ostseesparkasse: DE28 1305 0000 0201 0675 60
Kirchgeldkonto: EB Schwerin DE17 5206 0410 0105 3603 23

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock
Redaktion: Hans-Günter Eckel (v.i.S.d.P.), Friederike Neumeyer, Steffi Bossow, Pastor Jörn Kiefer,
Fotos: M. Pracejus, J. Kiefer, M. Rösel, S. Bossow, M. Langer, V. Jennus

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich freu mich eigentlich immer auf den November“, sagte neulich jemand. Ich habe sie wohl entsetzt angeschaut, da hebt sie entschuldigend die Hände: „Da kann man endlich wieder Kerzen anzünden.“

Nun ist die dunkle Jahreszeit da. Die Sonne zeigt sich höchstens für ein paar Stunden. In diesen Tagen wird einem bewusst, wie sehr wir Licht brauchen. Äußerlich und innerlich, wir sehnen uns nach Wärme und Licht. Da kommt die Advents- und Weihnachtszeit gerade recht.

Es ist ja nicht nur die Gemütlichkeit, die Kerzen in unsere Wohnzimmer bringen. Was uns gut tut, ist die Botschaft, die unsere Adventskerzen ausstrahlen: Dass Gott durch Jesus Christus ein Licht angezündet hat – in unseren Herzen, in unserer Welt. Ein Licht, das nicht auszulöschen ist und noch jede Dunkelheit durchbricht. Weder im Sturm der Katastrophennachrichten wird es verlöschen, noch im Pessimismus und in Zukunftsängsten ersticken. So verkündet es in unseren Gottesdiensten die Osterkerze eigentlich jeden Sonntag. Aber in der Adventszeit bekommt sie Verstärkung, von Woche zu Woche mehr. Wir brauchen das.

Ich möchte Sie einladen, dieser Botschaft und ihrem Glanz neu auf die Spur zu kommen. In unserem Gemeindebrief finden Sie dazu Anregungen. Manche Erleuchtungen stellen sich nicht zu Hause auf dem Sofa ein, manche Wahrheiten entdeckt nur, wer sich auf den Weg macht.

„Glaubenspraktiker sind erleuchteter als die Glaubensspekulierer.“ Diesen Gedanken hat Martin Luther aus dem obigen Psalmvers herausgelesen. Gottes Wort will nicht nur unser Leben optisch aufhübschen, es will Licht für die Füße sein, Licht für Leute, die losgehen. Luther schreibt in seiner Psalmen-Vorlesung:

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ Das ist ein wunderbarer Satz.

Warum heißt es nicht: Meiner Augen Leuchte und ein Licht für

mein Sehen? Weil man die Augen gefangen nehmen muss unter den Gehorsam Christi, und sich vom Wort allein führen lassen, das man nicht sieht, sondern nur mit den Ohren vernimmt. Denn wir glauben unsichtbare, aber nicht unhörbare Dinge.

Darum erleuchtet das Wort nicht die Augen. Dennoch ist es eine Leuchte, weil es die Füße lenkt. - Nicht verstehen musst du, sondern wollen, nicht wissen, sondern tun. Und du wirst nicht irren, wenn du glaubst und wandelst, auch wenn du nichts siehst.

Folge du nur ruhig dem Gehörten, denn SEIN Wort wird deinen Füßen eine Leuchte und ein Licht auf deinen Wegen sein. Die Glaubenspraktiker sind erleuchteter als die Glaubensspekulierer.

Mit diesen Licht-Gedanken von Martin Luther grüße ich Sie herzlich
Ihr Pastor

Jörn Kiefer

Winterkirche – Zum Stand der Dinge

Im letzten Gemeindebrief hatten wir von den Überlegungen berichtet, das GemeindeChorHaus für die Gottesdienste in der Winterzeit etwas „gottesdienstlicher" zu gestalten. Inzwischen sind die Planungen vorangekommen. Bei einem Tischler in Neubukow wurden ein Altar und ein Lesepult in Auftrag gegeben, die hoffentlich noch in diesem Winter gefertigt werden. Es wurde darauf geachtet, dass die Stücke leicht beweglich sind, um den wöchentlichen Umbau leicht von der Hand gehen zu lassen.

Für den Wandbehang hat sich das kleine Projektteam intensiv mit einer Textilkünstlerin beraten. Sie ist eigens nach Rostock gereist, um sich den Raum anzusehen und auf sich wirken zu lassen. Daraufhin hat sie drei unterschiedliche Vorschläge erarbeitet, unter denen der Kirchengemeinderat in Kürze auswählen wird.

Martin Rösel

Spendenkonto
"Kirchengemeinde St. Johannis"
Stichwort "Winterkirche"
Ostseesparkasse:
DE28 1305 0000 0201 0675 60

Den nächsten Feierabendgottesdienst feiern wir am Freitag, dem 19. Januar 2024, 19.30 Uhr im GemeindeChorHaus.

Sie sind herzlich eingeladen!

Sie möchten in einem Team kreativer Menschen diesen Gottesdienst mitgestalten? Melden Sie sich einfach bei Pastor Kiefer: rostock-johannis@elkm.de

Neuanfänge im Leben

Feierabendgottesdienst im September

Wir radeln durch den Barnstorfer Wald zum GemeindeChorHaus. Halb acht, Feierabend-Gottesdienst. „Neuanfänge im Leben“, darum soll es heute gehen.

Am Eingang bekommt jede und jeder drei Walnüsse und ein blaues Band in die Hand. Wir sollen die Nüsse als „Wahlnüsse“ einsetzen, fünf Stationen stehen zur Auswahl von „Neuanfang als Lust“ bis zu „Neuanfang als Last“. Die meisten Nüsse landen in den Behältern, die dem Neuanfang gute Seiten zuordnen.

Jetzt wird es konkret: Drei Mitglieder der Vorbereitungsgruppe nehmen uns hinein in Neuanfänge, die von ihnen bewältigt werden mussten, da scheint wahres Leben auf, bewegende Momente für uns alle. Aus der Gemeinde gibt es noch weitere Beispiele für Veränderungen; ich bewundere den Mut der Vortragenden.

Jetzt sind wir alle gefragt, das blaue Band sei unser Lebensband, in das wir alle die Knoten einfügen, die wichtige Veränderungen oder Umbrüche auf unserem Lebensweg kennzeichnen. Eine intensive Stille setzt ein, jede und jeder hält Leben in der Hand und hält Zwiesprache mit dem Herzen. Die Zahl der Knoten wächst. Ein kreativer Moment, an dem wir alle beteiligt sind, ein hoffnungsvolles, wohltuendes Beispiel für Gemeinde.

Der Gottesdienst verabschiedet uns mit einem Segen. Beseelt und gestärkt steigen wir auf unsere Räder. Die symbolischen Bilder, die den Gottesdienst begleiteten, und dessen wunderbare Musik durch Klarinette, Saxophon und Klavier nehmen wir mit. Besonders die tiefen Töne des Saxophons, die das ganze GemeindeChorHaus zum Klingen brachten, bleiben lange im Ohr.

Wir freuen uns schon auf den nächsten „Feierabendgottesdienst“!

Ingeborg und Gerhard Rogge

Bis zum Jahr 2035 will die Nordkirche treibhausgasneutral sein. So soll der Energiebedarf der mehr als 5.000 beheizten Gebäude bereits bis 2027 um 30 Prozent reduziert und zu 50 Prozent auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden. Bis 2035 soll die Umstellung auf erneuerbare Energieträger komplett vollzogen sein.

Sonne und Wärme

Neues von der Haustechnik

Als Beitrag zur Einhaltung der Klimaschutzziele unserer Landeskirche und zur Entlastung der laufenden Energiekosten für unsere Gemeinde hat der Kirchengemeinderat anhand nachvollziehbarer Angebote von Fachfirmen beschlossen, das Dach unseres GemeindeChorHauses mit einer Photovoltaikanlage zu versehen und eigenen Strom zu produzieren. Die Überschussenergie des Tages soll gespeichert werden und abends für den zusätzlichen Energiebedarf bei Chorproben und Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Für die Finanzierung ist eine Förderung durch den Kirchenkreis zugesagt. Voraussetzung für die Umsetzung ist allerdings die immer noch ausstehende Sanierung des unteren Daches, mit der unser Architekturbüro Johannsen und Partner weiterhin beschäftigt ist.

Für die Instandsetzung der im letzten Winter weitgehend ausgefallenen Kirchenheizung konnte unser Küster, Herr Franz, eine Firma gewinnen, die marode Stelleinrichtungen und zugesetzte Anschlussschläuche für die Lüftertruhen in unserer Kirche ausfindig gemacht und ausgetauscht hat. Damit ist jetzt wieder eine moderate Beheizung der Kirche möglich. Dennoch werden wir, wie im vergangenen Winter, nach Weihnachten unsere Gottesdienste wieder im GemeindeChorHaus feiern.

Michael Pracejus

Israel - Um Himmels Willen

Vortrag im GemeindeChorHaus

Im voll besetzten GemeindeChorHaus spannte Pastor Jörn Kiefer einen Bogen von den Auseinandersetzungen um das Heilige Land im Mittelalter, den Ideen für einen Judenstaat im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert, den Einwanderungen nach Palästina, dem UN-Teilungsplan von 1947 und der anschließenden Staatsgründung, über die Kriege in den letzten 75 Jahren bis hin zum Hamas-Terrorangriff vom 7. Oktober. Zarte Pflanzen des Friedens wurden immer wieder zertreten.

Welche Hoffnung bleibt? „Schwerter zu Pflugscharen" scheint ein Traum zu bleiben, vielleicht muss man es wie Abraham und Lot in 1. Mose 13 halten: „Also trennte sich ein Bruder vom anderen" – mit wirksamen Existenz- und Sicherheitsgarantien.

Über eine Stunde zog uns Pastor Kiefer mit seinen kenntnisreichen Ausführungen und seinem persönlichen Bezug durch ein Studienjahr in Israel in seinen Bann, anschließend wurde noch lebhaft weiter diskutiert. Ein Abend, der gezeigt hat: Es gibt ein Bedürfnis nach guten, seriösen Informationen.

HANS-GÜNTER ECKEL

Wenn Sie auch gerne Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen per E-Mail erhalten wollen, melden Sie sich einfach bei Pastor Kiefer:

rostock-johannis@elkm.de

Auch in diesem Jahr möchte die **Gefängnisseelsorge** in der JVA Waldeck eine Päckchenspendenaktion (Weihnachten im Schuhkarton) durchführen. Das Ziel ist: für jeden Gefangenen ein Päckchen. Diese Aktion ist ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten. Päckchen können **bis zum 15.12.** in der Katholischen Pfarrei Herz Jesu, Häktweg 7, abgegeben werden.

Vom lebenslangen Lernen

Stadtseniorennachmittag im Hochsommer

Am 6. September 2023 waren Senioren aus allen Rostocker Gemeinden in die evangelische Michaelschule am Dierkower Damm eingeladen. Rasch füllte sich der große helle Andachtsraum neben dem Eingangsbereich des Neubaus mit vielen Teilnehmern.

In ihrer einleitenden Andacht ermutigte Frau Pastorin Ott dazu, mit allen Sinnen – Riechen, Schmecken, Hören, Sehen, Tasten – zu leben und zu glauben. Das Singen gehörte auch dazu: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud".

Vom Lernen für das Leben mit oder ohne Beeinträchtigung berichtete dann mit einer Bildschirmpräsentation der erste Schulleiter, jetzt Oberstufenkoordinator, über die Erweiterung und Umgestaltung der Michaelschule durch Zusatzgebäude, Um- und Anbauten und die neue Turnhalle zu einer hochmodernen inklusiven Schule. Hier wird im nächsten Jahr die erste Abiturklasse verabschiedet. Die Michaelschule ist eine evangelische Schule in freier Trägerschaft und gehört zur Nordkirche. „Alles was Ihr tut, geschehe in Liebe". Die Schule gehört zu einem langjährigen diakonischen Gesamtprojekt mit den weiteren Standbeinen Michaelshof, Michaelswerk, Michaelservice und der Kantine INSA 39. Ein eindrucksvoller Bericht mit Einblicken in das geistliche Leitbild, in Bildungspolitik, in das hohe persönliche Engagement und in das wirtschaftliche Arbeiten brachte uns zum Staunen.

„Die Gedanken sind frei" sangen die Senioren besonders gern beim darauffolgenden Zurückdenken an die eigenen so unterschiedlichen Schulerfahrungen.

An den liebevoll vorbereiteten Kaffeetafeln wurden danach Schulerlebnisse in vielfältigen Einzelthemen ausgetauscht und über einen reichen Schatz an Sprichworten und Aphorismen nachgedacht. Nach Gebet und Segen gab es

Die Evangelische Stiftung Michaelshof gehört als großer Träger in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu den ältesten Sozialeinrichtungen in der Stadt und der Umgebung. Sie fördert Menschen mit und ohne Behinderung auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft. Derzeit nutzen über 1.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Angebote der Stiftung an verschiedenen Standorten in Rostock, Kröpelin, Bad Doberan, Bentwisch, Rövershagen und Lieblingshof.

Das Päckchen darf enthalten:
- Kaffee, Tee, Tabak, Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (originalverpackt) + eine Grußkarte (ohne Kontaktdaten)
Nicht erlaubt: Alkohol, Medikamente, Spraydosen, Feuerzeug, Streichhölzer, Kerzen und verderbliche Lebensmittel

Nachfragen gern an Pastor Martin Kühn, Gefängnisseelsorger Tel. 038208-67170

das Angebot, an einer Führung durch die Fachräume, Therapiezonen, normale Klassenzimmer und die Turnhalle teilzunehmen. Die Kompetenz und der hochengagierte Vortrag des Schulleiters beeindruckten uns ebenso wie die moderne Gesamtausstattung des Hauses auf allen Ebenen.

Den Mitarbeitern der Schule und dem Pastorenteam danken die Senioren sehr herzlich für die Gestaltung dieses besonders interessanten, gemeindeübergreifenden Treffens.

Hilke Körber

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Einladung zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Sehnsucht nach Frieden hat eine zentrale Rolle im Weltgebetstags-Gottesdienst, den für das kommende Jahr Frauen aus Palästina vorbereitet haben. In Psalm 85 heißt es: „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

Seit dem Terrorangriff der Hamas am 7.10.2023 herrscht wieder Krieg zwischen der Hamas und Israel. Sie haben von den schrecklichen Ereignissen gehört und gelesen. Der Traum vom Frieden im Heiligen Land scheint in weite Ferne gerückt oder sogar unmöglich. Wir wissen nicht, welche Entwicklung das Kriegsgeschehen nehmen wird und ob daraus Konsequenzen für den Weltgebetstag entstehen werden.

Voraussichtlich werden wir den Weltgebetstag aber in gewohnter Weise feiern und laden Sie zum 1. März 2024 um 18.00 Uhr ins Gemeinde-ChorHaus ein. Weitere Informationen erhalten Sie im kommenden Gemeindebrief.

Annette Rösel

(Vorbereitungsteam Weltgebetstag)

Der Weltgebetstag - "World Day of Prayer", in Deutschland auch als "Weltgebetstag der Frauen" bezeichnet - ist eine internationale Basisbewegung von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ will er neugierig machen auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen.

Musik aus Irland

mit den Kurrenden und dem Choralchor

Als mir Herr Langer während der Singwanderung erzählte, dass wir noch mal die irischen Lieder aufführen würden, war ich begeistert. Ich hatte meine erste Erfahrung mit dem „*Traditional Music of Ireland*"-Konzert 2016 gemacht und hatte super schöne Erinnerungen an den Auftritt. Damals war ich in der Kleinen Kurrende. Die meisten Lieder waren mir dieses Jahr also noch bekannt und machten doppelt so viel Spaß zu proben, da ich im Choralchor nun auch die wunderschönen Sätze von „*Irish Eyes*" und den „*Irischen Segen*" mitsingen durfte, wovon ich vor 7 Jahren nur träumen konnte. Meine Position in der Kleinen Kurrende nahm diesmal mein kleiner Bruder ein, und meine Schwester sang in der Großen Kurrende. Herr Langer hatte also die gesamte Geschwistertruppe gleichzeitig am Start! Natürlich waren wir drei auch durch die irische Herkunft unserer Familie väterlicherseits besonders mit den Liedern verbunden. So kam es, dass ich mitten im Konzert eines der englischen Lieder, "*Tell me Ma*", vor der ausverkauften Nikolaikirche übersetzte. Noch nie war ich so aufgeregt gewesen. Doch! Denn genau vor 7 Jahren durfte ich das erste Mal vor einem großen Publikum sprechen. Genau am gleichen Ort zum gleichen Anlass übersetzte ich das Lied "*When the cock crows it is day*". Nach dieser Erfahrung hatte ich nie wieder Probleme, vor vielen Menschen zu sprechen. ;)

Es macht mir immer Freude, mit dem unglaublich lebendigen Ensemble von Katharina Weyer, Thomas Braun, Andreas Gomoll und Enrique Marcano Gonzáles zu singen! Die Vor- und Zwischenspiele waren mir und allen, die schon 2016 mitgesungen hatten, gut bekannt, dadurch ließen sich etwas Mitwippen und Tanzen auch in diesem Konzert nicht vermeiden. Danach ging es fröhlich weiter: Einige Sängerinnen nahmen beim Podestabbau

Kontakt für Wunschzettel:

Regina Bietz

reginabietz@gmx.de

Tel.: 0381/445486

Interviews für den neuen Instagram-Account des Jugendchors auf. Neben Sängern aus Bass und Tenor wurde auch der Kantor interviewt! Wer die Interviews sehen möchte, gerne hier: choralchor_rostock (bei Insta).

Trotz der kurzen Probenzeit direkt nach den Sommerferien waren bei "*Loch Lomond*" und "*Tell me Ma*", alle Kinder fröhlich dabei. An letzten Tönen wurden bis zum Vortag des Konzertes gefeilt. Dann saßen alle Stücke und Herr Langer teilte der Social-Media-Welt mit: "*Ich fand's sehr schön! Ich hab mich vor allem gefreut, dass ihr so toll gesungen habt und dass die Kirche SO voll war*!". So endete wieder ein Irland-Konzert, nach Aufregung, Spaß und fröhlichem Schunkeln zu "*Irish Eyes*". Mir macht es immer unendliche Freude, dieses wunderbare Programm zu singen, und ich hoffe, es wird nicht das letzte Mal sein: ... "May the road rise to meet you, may the wind be ever at your back and may the Ireland Project always return to the keen ears of St. Johannis and fair voices of its wonderful choirs!"

Cliona Stewart

Wunderschöne Weihnachtstraditionen ...

... gibt es wohl überall, wo dieses Fest gefeiert wird. Welche haben Sie? Gehört „Geschenke besorgen" auch dazu?

In unserer Gemeinde haben wir seit vielen Jahren die wichtige und liebevolle Tradition, fünfzig kunterbunte, glitzernde Wunschzettel aufzuhängen. Gebastelt werden sie von Kindern aus Rostock, die in der Familienhilfe des ASB unterstützt werden.

Beim Familiengottesdienst am 1. Advent gibt es dann die Möglichkeit, einen Wunschzettel mitzunehmen und „Wunscherfüller*in" zu werden. Es ist schwer vorstellbar, doch in den meisten Fällen ist dies das einzige Geschenk, das diese Kinder zu Weihnachten bekommen.

Auch wenn Sie am 1. Advent nicht in der Johanniskirche sind, lade ich Sie herzlich ein, sich zu beteiligen und diese Tradition wieder mit Leben zu füllen. Bitte melden Sie sich bei mir!

Regina Bietz

Zum gemeinsamen Chorwochenende trafen sich über 100 Sängerinnen und Sänger des Greifswalder Domchors, des Rostocker Motettenchors und des Figuralchors im Maritimen Jugenddorf Wieck.

Neue Stellenpläne für Mecklenburger Kirchengemeinden

Herbsttagung der Kirchenkreissynode

Schon seit einigen Monaten beschäftigen wir uns im Kirchengemeinderat und auf Konventen intensiv damit, nun hat die Mecklenburger Kirchenkreissynode auf ihrer Herbsttagung am 27./28. Oktober 2023 in Güstrow Beschlüsse gefasst, die auch die Zukunft unserer Gemeinde betreffen. So wurde die Stellenplan-Richtlinie für Pastorinnen und Pastoren und kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneuert.

Hintergrund sind die abnehmenden Gemeindegliederzahlen und die künftig zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen, mit anderen Worten: der zu erwartende Fachkräftemangel. Damit die verbleibenden qualifizierten Mitarbeiter möglichst gerecht auf alle Regionen verteilt werden, wurden die Stellenanteile, die der einzelnen Gemeinde zustehen, reduziert.

Da die kirchliche Arbeit in den Landgemeinden schon jetzt mit extrem wenig Personal auskommen muss, betreffen die Reduzierungen Stadtgemeinden in höherem Maße. So müssen Kirchengemeinden in Oberzentren wie Rostock, Neubrandenburg oder Schwerin mindestens 750 Gemeindeglieder haben, statt bisher 700, um eine volle Stelle zugewiesen zu bekommen.

Von dieser sogenannten „Vollbeschäftigungseinheit“ sollen 47 Prozent für eine Pastorenstelle (bisher 52), 24 Prozent für Gemeindepädagogen (wie bisher), 14 Prozent für Kirchenmusiker (wie bisher) und 15 Prozent für Küster und Verwaltungsmitarbeitende (bisher 10) verwendet werden. Das heißt, für eine volle Pastorenstelle muss eine Gemeinde 1442 Gemeindeglieder haben. Kleinere Gemeinden müssen sich entsprechend zusammentun.

Für unsere Gemeinde werden bei Inkrafttreten des Stel-

Die Kirchenkreissynode ist quasi das Parlament des Kirchenkreises. Sie berät und beschließt im Rahmen des Kirchenrechts über die Angelegenheiten des Kirchenkreises. Sie ist oberstes Beschlussorgan für Satzungen, Stellenpläne, Haushalt etc., regt Kirchengemeinden zur Wahrnehmung gemeinsamer Aufgaben an, fördert das kirchliche Leben im Kirchenkreis und unterstützt die Kirchengemeinden sowie die Dienste und Werke bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die Kirchenkreissynode besteht aus 55 Mitgliedern sowie 4 Jugenddelegierten und hat eine Amtsperiode von sechs Jahren. Im Einzelnen setzt sich die Synode wie folgt zusammen: 30 Gemeinde-Synodale, 10 Pastoren-Synodale, 5 aus dem Kreis der Mitarbeitenden, 5 aus den Diensten und Werken und 5 vom Kirchenkreisrat berufenen Mitglieder. Zudem kann die Mecklenburgische Jugendvertretung bis zu 4 Delegierte mit Rede- und Antragsrecht entsenden.

lenplanes etwa 1500 Gemeindeglieder zu Grunde gelegt. Das bedeutet: St. Johannis steht weiterhin eine volle Pfarrstelle zu, eine halbe Gemeindepädagogikstelle, aber nur noch eine 30%-Küsterstelle. Besonders einschneidend wäre dieser Schlüssel für die Kirchenmusik. Offiziell stünde uns damit nur eine 30%-Stelle zu. Wir hoffen sehr, dass unsere Kantorei wegen ihrer überregionalen Bedeutung zusätzliche Stellenanteile erhält. Beantragt haben wir das.

Dieser Stellenplan tritt ab 1.1.2026 in Kraft. Allerdings bleiben alle Stelleninhaber zunächst vollumfänglich beschäftigt. Der Stellenanteil, der über den errechneten Schlüssel hinausgeht, soll „für regionale Aufgaben abgeordnet" werden. Oder eine Kirchengemeinde finanziert ihn ganz oder anteilig aus eigenen Mitteln.

Für den Kirchenkreis Mecklenburg heißt das, dass insgesamt 60 Stellen gestrichen werden über alle vier Berufsgruppen hinweg. Das sind zwar 19,5 Prozent weniger, im Vergleich zur Entwicklung der Gemeindegliederzahlen, ist das aber immer noch eine positive Bilanz, denn die wird im Zeitraum von 2015 bis 2025 voraussichtlich um 23 Prozent gesunken sein.

Selbst wenn wir tatsächlich glimpflich bei den neuen Kürzungen davonkommen sollten, dürfte klar sein, dass Kirchengemeinden ihre Kräfte bündeln müssen, um arbeitsfähig zu bleiben. Für uns im Kirchengemeinderat heißt das, dass wir jetzt intensiv Formen der Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden erkunden: Arbeitszweige verbinden, gemeinsame Stellenausschreibungen, gemeinsame Gottesdienste, gemeinsame Chöre, gemeinsame Kinder- und Jugendarbeit – das wird die Zukunft sein.

Und daran ist erst einmal nichts Schlechtes.

Jörn Kiefer

Inzwischen ist es gute Tradition, dass sich die Rostocker Gemeinden am **Reformationstag** zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der Nikolaikirche zusammenfinden. In der vollbesetzten Kirche stand er in diesem Jahr unter dem Leitmotiv „Segen". Lieblingslieder aus dem Gesangbuch wechselten sich mit Taizé-Gesang ab, die Gemeinde wurde durch einen Spontan-Chor und den Ökumenischen Bläserkreis unterstützt.
Nach der lebhaften Predigt von Stadtpastor Willfrid Knees gab es noch das Angebot einer persönlichen Segnung, von dem intensiv Gebrauch gemacht wurde. Wer wollte, konnte noch zum gemeinsamen Suppe-Essen bleiben.

Das **Offene Singen für ehemalige Chormitglieder** und andere ältere Sangesfreudige findet

- am Dienstag, 30. Januar,
- am Dienstag, 20. Februar

jeweils 16.00 Uhr in St. Johannis statt.

Herzlich Willkommen!

Veranstaltungen unserer Kantorei in den Monaten Dezember 2023 bis Februar 2024

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, liebe Freundinnen und Freunde der St.-Johannis-Kantorei!
Antonio Vivaldis MAGNIFICAT und GLORIA sowie die WEIHNACHTSORATORIEN von Johann Sebastian Bach und Camille Saint-Saëns prägen unseren Veranstaltungskalender an den Adventswochenenden – herzliche Einladung zu den Konzerten!

Im Januar wird mein Vorgänger KMD Prof. Hartwig Eschenburg sein 90. Lebensjahr vollenden, ihm zu Ehren werden Mitglieder der Kantorei ein Konzert mit Werken von Schütz, Buxtehude und Bach singen.

Im Jahr 2024 begeht die Evangelische Kirche ein wichtiges Jubiläum: 1524 erschien in Wittenberg »Eyn geystlich Gesangk Buchleyn«. Herausgeber war der Torgauer Kantor Johann Walter, die Vorrede schrieb Martin Luther. Von Torgau und Wittenberg aus ging die Idee in die Welt, den Glauben singend zu verbreiten.

Der Rostocker Motettenchor wird im Februar nach Torgau und Wittenberg reisen, um an den Quellorten der evangelischen Kirchenmusik ein Konzert und einen Gottesdienst zu gestalten. Damit eröffnen wir die Reihe der dortigen Festmusiken unter dem Motto „Der Glaube singt – 500 Jahre Evangelische Kirchenmusik“.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles Jahr 2024!

Herzliche Grüße
Ihr Kantor

Markus Langer

Konzerttermine

Sonntag, 10. Dezember 2023, 17.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Rostock
ANTONIO VIVALDI: MAGNIFICAT RV 610
GLORIA RV 589
Carly Power, Sopran; Marian Dijkhuizen, Alt
David Schulz, Tenor
Rostocker Motettenchor; Musica Baltica

Sonnabend, 16. Dezember 2023, 17.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Rostock
JOHANN SEBASTIAN BACH:
WEIHNACHTSORATORIUM I-III
Felizia Frenzel, Sopran; Britta Schwarz, Alt
Wolfgang Klose, Tenor; Dávid Csizmár, Bass
Kurrende und Figuralchor der St.-Johannis-Kirche;
Kantatenorchester St. Johannis

Sonntag, 31. Dezember 2023, 20.00 Uhr
St.-Johannis-Kirche Rostock
SILVESTERKONZERT
mit Werken der Barockzeit
Johanna Vogler, Traversflöte; Anne von Hoff, Violine
Markus Johannes Langer, Orgel und Cembalo

Montag, 1. Januar 2024, 20.00 Uhr
Schloss Lelkendorf
NEUJAHRSKONZERT
Werke von Bach, Händel und Telemann
Johanna Vogler, Traversflöte; Anne von Hoff, Violine
Markus Johannes Langer, Cembalo
Anschließend Sektempfang – Kartenvorbestellung unter
039956/20014

Heiligabend,
24. Dezember 2023,
22.30 Uhr

St.-Johannis-Kirche
Rostock

FEIER IN DER CHRISTNACHT
CAMILLE SAINT-SAËNS: ORATORIO DE NOËL – WEIHNACHTS-ORATORIUM op. 12

Choralchor der
St.-Johannis-Kirche
Solisten;
Instrumentalisten

Kirchenkino - immer Freitags um 19.30 Uhr

1.12.: „**Vier Könige**“ (Deutschland 2015,
Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 12 freigegeben)

26.1.:„**Astrid**“ (Dänemark, Schweden 2018,
Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 6 freigegeben)

23.2.: „**Maria Magdalena**“ (Großbritannien 2018,
Empfohlen: ab 12 Jahren - FSK ab 12 freigegeben)

Sonnabend,
24. Februar 2024,
19.00 Uhr
Schlosskirche Wittenberg
CHOR- UND ORGELKONZERT
Werke von Walter, Mendelssohn Bartholdy, Brahms, Arnesen
Thomas Herzer, Orgel
Rostocker Motettenchor

Sonntag,
25. Februar 2024,
10.30 Uhr
Gottesdienst in der Schlosskirche Torgau
Werke von Walter, Mendelssohn Bartholdy, Brahms
Rostocker Motettenchor

Montag, 22. Januar 2024, 19.00 Uhr
St.-Johannis-Kirche Rostock
FESTKONZERT MIT WERKEN VON HEINRICH SCHÜTZ, DIETERICH BUXTEHUDE UND JOHANN SEBASTIAN BACH
anlässlich des 90. Geburtstags von KMD Prof. Hartwig Eschenburg
Heinrich Schütz: „Lobe den Herren, meine Seele“ SWV 39
Dieterich Buxtehude: „Jesu, meine Freude“ BuxWV 60
Antonio Vivaldi: Konzert G-Dur RV 310
Johann Sebastian Bach: „Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei“ BWV 226, 2
Hartwig Eschenburg: „O komm, o komm, du Morgenstern“
Ulrike, Sophia und Leonie Eschenburg, Violine; Dagmar Eschenburg, Viola
Hans-Jakob Eschenburg, Violoncello; Martin Eschenburg, Kontrabass
Solisten; Mitglieder der St.-Johannis-Kantorei; Kantatenorchester St. Johannis

500 JAHRE EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK
Torgau | Wittenberg | 2024
Sonnabend, 24. Februar, bis Sonntag, 25. Februar 2024
Konzertreise des Rostocker Motettenchors nach Sachsen
Der Motettenchor singt im Jubiläumsjahr des ersten evangelischen Chorbuches an den Quellorten der evangelischen Kirchenmusik in Gottesdienst und Konzert und eröffnet das Festjahr „500 Jahre evangelische Kirchenmusik“.

Besondere Termine im Advent

Samstag, 2.12., 15.00 - 17.30 Uhr:

Adventsnachmittag für Familien im GemeindeChorHaus mit Liedern, Gebäck, kreativen Angeboten und

16.30 Uhr: **Puppentheater** mit Birgit Schuster

Sonntag, 3.12., 10.00 Uhr: Adventsfamiliengottesdienst mit anschließendem Adventsbasar

Miteinander (aus-)tauschen

Basar in St. Johannis

So vieles können wir miteinander austauschen. Manchmal fehlt uns nur die Gelegenheit dazu. Deshalb kam uns die Idee, eine Möglichkeit zu schaffen, sich zu begegnen, Kleidung zu tauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dabei ist ein Bild entstanden, vielleicht ungefähr so: Ein grauer verregneter Wochenendtag. Im GemeindeChorHaus ist Stimmengewirr zu hören und es duftet nach Kaffee und Tee. Es gibt Kuchen, den verschiedene Menschen mitgebracht haben und auf den Tischen liegen ausgebreitet verschiedenste aussortierte wunderschöne Kleidungsstücke. Neben Begegnungen, vielleicht einem neuen Namen oder einem neuen Gesicht, einer neuen kleinen Geschichte, nehmen Menschen zufrieden „neue" Kleidungsstücke mit nach Hause und die Tüte, die selbst mitgebracht wurde, ist deutlich leerer geworden. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit - ökologisch und menschlich.

Wer Lust hat, eine solche oder ähnliche Aktion für den kommenden Jahresanfang mit uns zu planen, zu überlegen und mit zu organisierten, ist herzlich zu einem Treffen am 9. Januar um 19.00 Uhr in die Johanniskirche eingeladen. Wie freuen uns und sind gespannt.

Paula Kiefer

Katharina von Tycowicz

Fragen und Rückmeldungen gern unter
paula.kiefer@gmx.de
0381 / 769 10 95

Gruppen und regelmäßige Kreise

Für Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Kreis („Krabbelgruppe“): Neustart geplant, wir warten auf eine neue Gemeindepädagogin!

Musikalische Früherziehung mit Rebecca Südmersen:
Montag 16.30 -17.15 Uhr

Kinderkreise („Christenlehre“) in der Schulzeit:
Dienstag 15.30 - 16.15 Uhr: 1.-3. Klasse
Mittwoch 15.00 - 15.45 Uhr: 2.-3. Klasse
Mittwoch 16.00 - 16.45 Uhr: 4.-6. Klasse

Konfirmandenkurs (7.-8. Klasse):
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Jugendtreff („Junge Gemeinde“):
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Für Senioren und Interessierte

Gemeindenachmittag
mit Kaffeetrinken und einem interessanten Thema:
Dienstag 15.00 Uhr – 12.12. Adventsfeier / 16.1. / 20.2.

Geselliges Tanzen:
Dienstag 14.30 Uhr – 5.12. / 9.1. / 23.1. / 6.2. / 13.2.

Offenes Singen für ehemalige Chormitglieder und andere ältere Sangesfreudige:
Dienstag 16.00 Uhr – 30.1. / 20.2.

Gottesdienste im Pflegeheim Stadtweide:
Dienstag 5.12. 15.30 Uhr
Dienstag 9.1. / 20.2 10.00 Uhr

Chöre unserer Kantorei

Leitung Markus Langer

Kleine Kurrende (1.-3. Klasse):
Mittwoch 16-16.45 Uhr

Große Kurrende (4.-7. Klasse):
Mittwoch 17-18 Uhr

Choralchor (Jugendchor):
Mittwoch 18.30-20.30 Uhr

Figuralchor (Erwachsene):
Montag 19.30-21.30 Uhr

Rostocker Motettenchor:
Donnerstag 19-21.30 Uhr

Gottesdienste in St. Johannis - Tiergartenallee 4 Alle 10-Uhr-Gottesdienste mit Kindergottesdienst		
Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	10:00 Familiengottesdienst anschließend Adventsbasar	Pastor Kiefer
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	10:00 Gottesdienst	Pastorin Möckel
Sonntag, 17. Dezember 3. Advent	10:00 Gottesdienst	Pastor Kiefer
Sonntag, 24. Dezember Heiligabend	14:00 Christvesper 15:30 Christvesper 17:00 Christvesper 22:30 Christnacht	Pastor Kiefer Pastor Kiefer Pastor Kiefer
Montag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	10:00 Gottesdienst	Pastor Kiefer
Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:00 Gottesdienst	Pastor Moritz
Sonntag, 31. Dezember Silvester	17:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Kiefer
Montag, 1. Januar Neujahr	17:00 Gottesdienst	Pastor Kiefer
Sonntag, 7. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	10:00 Gottesdienst anschließend Neujahrsempfang	Pastor Kiefer
Sonntag, 14. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias	10:00 Gottesdienst	Pastorin Möckel
Freitag, 19. Januar Kreativer Gottesdienst im GemeindeChorHaus	19:30 "Feierabend"	Pastor Kiefer und Team
Sonntag, 21. Januar 3. Sonntag nach Epiphanias	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Kiefer
Sonntag, 28. Januar Letzter So. nach Epiphanias	10:00 Gottesdienst	Pastor Kiefer
Sonntag, 4. Februar Sonntag Sexagesimae "60 Tage vor Ostern"	10:00 Gottesdienst	Pastor Kiefer
Sonntag, 11. Februar Sonntag Estomihi "Sei mir ein starker Fels"	10:00 Gottesdienst	Pastor Kiefer
Sonntag, 18. Februar Sonntag Invocavit "Er ruft mich an"	10:00 Gottesdienst	Pastor Kiefer
Sonntag, 25. Februar Sonntag Reminiscere	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Kiefer
Gottesdienste ab 14. Januar im GemeindeChorHaus		

St. Johannis
Rostock

Aufruf in eigener Sache

Wir brauchen Sie zum Verteilen der Gemeindebriefe!

Es ist wohl 20 Jahre her, als in meinem Briefkasten das erste Mal ein Gemeindebrief der St.-Johannis-Gemeinde lag. Ich freute mich. Wie er dorthin gekommen war, fragte ich mich nicht. Eines Tages aber wurde ich von unserem damaligen Pastor Hans-Christian Roettig angesprochen, ob ich mithelfen könne, Gemeindebriefe auszuteilen. So bekam ich Einblick in die Organisation.

Der Gemeindebrief erscheint jährlich viermal – im März, Juni, September und Dezember. Nach dem Druck werden die ca. 1.400 Gemeindebriefe zur Johanniskirche gebracht. Anhand von Listen, die den ungefähr 50 Verteilerinnen und Verteilern zugeordnet sind, werden die Gemeindebriefe stapelweise gepackt. Aktuell übernehmen diese Aufgabe insbesondere Frau Dr. Armgard Ruser und Frau Dr. Hilke Körber. Die Verteiler holen die Stapel an der Johanniskirche ab, oder unser Küster Torsten Franz bringt sie ihnen nach Hause.

Inzwischen kenne ich „meine“ Straßen und Häuser und Briefkästen. Mit meiner Liste ziehe ich bei jedem Wetter los. Überwiegend sind die Briefe recht schnell verteilt, doch wenn die Briefkästen von Mehrfamilienhäusern sich im Hausflur befinden, wird es schon mal schwierig. Dann klingele ich an jeder Klingel und hoffe, dass mir geöffnet wird. Meist klappt das, die Bewohner sind freundlich, auch wenn sie selbst gar keinen Gemeinde-brief bekommen. Oft konnte ich auch meine Kinder überzeugen, mir zu helfen. Denn den Gemeindebrief pünktlich zu liefern, ist eine einfache Möglichkeit, für andere Gemeindemitglieder da zu sein, für unsere Gemeinde ein Teil des Ganzen zu sein.

Wenn Sie sich vorstellen können, uns beim Verteilen zu unterstützen, dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

Steffi Bossow